

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Regierungsrat Damian Meier informierte die FDP Ingenbohl-Brunnen über Herausforderungen im Gesundheitswesen.

Die FDP Ingenbohl-Brunnen hielt ihre Generalversammlung im Restaurant Bellevue in Brunnen ab. Zweiundzwanzig Mitglieder folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Abend.

Ein besonderes Highlight war das Referat von Regierungsrat Damian Meier, Vorsteher des Departements des Innern des Kantons Schwyz und aktuell Präsident der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz. In seinen engagierten Ausführungen beleuchtete er aktuelle politische Entwicklungen und Herausforderungen im Gesundheitswesen und zeigte mögliche kantonale und interkantonale Lösungsansätze auf. Präsident Marcel Lüönd zeigte sich begeistert: «Wir freuen



An der GV der FDP Ingenbohl-Brunnen war Regierungsrat Damian Meier (vorne) zu Gast. Bild: zvg

uns sehr, dass sich Regierungsrat Meier die Zeit genommen hat, persönlich an unserer Generalversammlung teilzunehmen und unseren Mitgliedern persönlich über die Zukunft des uns alle betreffenden Gesundheitswesens zu informieren. Solche Begegnungen und persönliche Gespräche stärken die Verbindung zwischen Kantons- und Gemeindepolitik.»

Ein ereignisreiches Jahr im Rückblick

Für die Gemeinderatswahlen vom 19. April schickte die FDP Ingenbohl-Brunnen Edgar Steiner (bisher) und Marcel Lüönd (neu) ins Rennen (der «Bote» berichtete). Mit Markus Kummer konnte die FDP Ingenbohl-Brunnen einen

Kandidaten für das Amt des Säckelmeisters gewinnen.

Präsident Marcel Lüönd blickte in seinem Jahresbericht auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Der Vorstand traf sich zu insgesamt sechs Sitzungen und begleitete mehrere wichtige Gemeindegeschäfte aktiv. Höhepunkt war der Besuch im Bundeshaus am 15. August 2025 mit Ständerätin Petra Gössi und Nationalrat Heinz Theiler – eine Veranstaltung, die grossen Anklang fand. Im Berichtsjahr begleitete die FDP Ingenbohl-Brunnen zahlreiche kommunalpolitische Geschäfte, darunter das Bahnhofareal, die Freizeitanlage Schützenmatt, die Verkehrsbelastung Variante «Kurve+» sowie die Ablehnung der Pluralinitiative zu Seeufer und Dorfhafen. (zvg)

Frauen Netzwerk Goldau steuert das «Schiff» durch die GV

Goldau Unter dem Motto «Regenbogen – wir haben alle unsere Farbe und sind nur gemeinsam stark» fand die achte Generalversammlung des Frauennetzwerks Goldau im Pfarreizentrum Eichmatt, Goldau, statt. Guido Schuler, der

bekannte Nachtwächter aus Rickenbach, erzählte engagiert Sagen aus der Region. Danach eröffneten die zwei Co-Präsidentinnen Veronika Beeler und Anita Keller die GV. Die beiden Schiffskapitäninnen erzählten von ihrem ersten ge-

meinsamen Jahr. «Nach einem langen Seegang folgten auch tolle, aussergewöhnliche Landgänge», meinten die beiden und erzählten von ihren Highlights, wie dem Stand an der 150-Jahr-Feier der Rigibahn. Auch die verschiedenen Gruppen (die Frauengruppe, die Lismerfrauen, die Liturgiegruppe und das Treff aktiver Mütter) gaben einen Einblick in ihre vielseitigen Aktivitäten.

Das «Schiff» steuert nun in ruhigeren Gewässern. So konnte man im letzten Jahr mit einem kleinen Gewinn abschliessen und das «Schiff» wird für das kommende Jahr nochmals von der gleichen «Crew» geleitet. Der Verein zählt aktuell 372 Mitglieder und die Co-Präsidentinnen sind froh, dass so viele Helferinnen jeweils an den Anlässen und in den verschiedenen Gruppen mithelfen. Der Vorstand schloss die Generalversammlung mit Wünschen aus den Farben des Regenbogens, die das Vereinsjahr 2026 prägen sollen. (zvg)



Die gleiche «Crew» (Vorstand) steuert 2026 das «Schiff». Vorne von links: Nicole Schuler, Patricia Betschart, Veronika Beeler. Hinten: Anita Keller (links) und Alexandra Züger. Bild: zvg

Die Frauen spielten ihre besten Trümpfe



Die Siegerinnen des Preisjassens der FG Schwyz. Bild: zvg

Schwyz Kürzlich fand das Preisjassen der Frauengemeinschaft Schwyz statt. Einen Nachmittag voller Spannung, Glück und guter Laune verbrachten die 24 jassbegeisterten Frauen im Riedstübli. Alle kämpften friedlich um Punkte und attraktive Preise. Anni Strüby hatte die besten Trümpfe und gewann das Schieber-Turnier souverän vor Anni Kälin und Annamarie Betschart. (zvg)

Wechsel im Vorstand vom Theater Muotathal

Muotathal Kürzlich fand in der Husky Lodge die 77. Generalversammlung der Theatervereinigung Muotathal statt. Zahlreiche Aktiv- und Ehrenmitglieder folgten der Einladung und blickten gemeinsam auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück.

Im Vorstand kam es zu einigen Wechseln: Nach vier Jahren gab Nicole Hunold-Schuler ihr Amt als Aktuarin ab. Neu übernimmt diese Aufgabe Da-

ria Suter. Ebenfalls trat Kassierin Nicole Regli-Gwerder nach drei Jahren zurück. Das Amt wird von Vreni Heinzer übernommen.

In ihrem Jahresbericht blickte Präsidentin Nathalie Zwysig auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Bereits im Juni starteten die Leseproben für das neue Theaterstück. Danach folgen die eigentlichen Proben, bevor im Oktober 2026 das neue Stück aufgeführt wird. (zvg)



Von links: Nicole Regli-Gwerder, Vreni Heinzer (neue Kassierin), Nathalie Zwysig (Präsidentin), Daria Suter (neue Aktuarin) und Nicole Hunold-Schuler. Bild: zvg

Silvio Vanoli ist neuer Präsident



Die Güdelzischtig Gesellschaft Schwyz (GDG) hat an ihrer letzten GV einen neuen Präsidenten gewählt: Silvio Vanoli (links). Er ist seit 27 Jahren GDG-Mitglied, vorstandserfahren, eine Führungspersönlichkeit, ein guter Prediger, talentierter Schauspieler, ausgebildeter Logistiker und Schalk sowie Witz sind ihm bestens vertraut. Das Dorf Schwyz, die Schwyzer Fasnacht und die Bevölkerung dürfen gespannt sein. Bild: zvg

Jass Club Chessel geht in den Süden

Region Der Jass-Club Chessel (JCC) begibt sich im Normalfall alle 18 Monate auf eine Jassreise. Unter dem umsichtigen OK durften sich nun wieder 13 JCC-Mitglieder auf eine interessante und kulinarische Reise begeben. Die Route führte dieses Jahr in den Süden der Schweiz.

Am Donnerstag reiste der Verein mit dem öffentlichen Verkehr nach Lugano, gefolgt von einem Ausflug auf den Monte San Salvatore. Am Freitag führte die Reise mit dem ÖV weiter nach Tirano, wo eine Stadtbesichtigung und anschliessendes kulinarisches Verweilen auf dem Programm standen. Am Samstag ging es von Tirano über den Berninapass nach Chur – selbstver-

ständig wiederum mit dem öffentlichen Verkehr. Am Sonntag bildeten eine Führung durch die interessante Altstadt von Chur sowie die Rückkehr in die heimatlichen Gefilde den Abschluss dieser schönen Reise. (zvg)



Der Jass Club Chessel war mit dem Zug unterwegs. Bild: zvg